

Der historische Fall des Bürgers Hans Kohlhase

| Zeit + Ort | Personen | Handlung | Situation K.s |
|------------------------|---|--|---|
| 1532 | Hans Kohlhase | mit seinem Knecht mit Waren auf dem Weg nach Leipzig | angesehener, recht vermöglicher Händler |
| 1. Oktober Wellaune | Gunther von Zschwitz Bauern | halten die beiden für Diebe ihrer Pferde Streit → Flucht von Kohlhase → Pferde werden beschlagnahmt | |
| 12. Oktober | | Zschwitz will Pferde gegen Futtergeld zurückgeben, lehnt aber eine Entschädigung ab Kohlhase empfindet dies als ungerecht und zieht ohne Perde ab | Kohlhase kehrt zurück Schaden bei seinen Geschäften |
| 13. Mai 1533 | Vermittlung durch Kurfürsten von Brandenburg (Joachim I) | Rechtstag zu Düben K. fordert doppelten Wert der Pferde ¹ , da abgemagert Schadensersatz 150fl Z. leistet keine Entschädigung, sondern will Futtergeld: 12 fl K. nimmt die Perde unter Vorbehalt von Entschädigungsansprüchen zurück und zahlt 12 fl | K.s Haus und Hof verpfändet 1 Pferd stirbt |
| | | Z. drängt auf Gerichtsurteil | K. glaubt nicht, über Gerichtsverfahren zu seinem Recht zu kommen |
| 15. Februar 1534 | Wittenberger Landvogt Kurfürst von Sachsen Kurfürst von Brandenburg | informiert Kohlhase, dass Z. neue Verhandlung ablehnt Fehdebrief gegen Zschwitz u. Kursachsen sächsischer Kurfürst (Johann Friedrich) erbittet Unterstützung von Kurfürst von Brandenburg | K.v.B sagt, dass Kohlhase durch die sächsische Justiz geschädigt sei. |
| 9.+10 April Wittenberg | | 3 Brände (K. wird verantwortlich gemacht) | |
| | sächsischer Kurfürst | gibt K. freies Geleit zum Rechtstag in Jüterbog ² | |
| 6. Dezember | | K.. leistet „Reinigungseid“ ³ | |

¹ fl ist die Abkürzung von Gulden, 1 Kuh = 6 fl

² Der Ortsname Jüterbog existiert in mehreren Varianten

| | | | |
|-----------------------------|--|---|--|
| 1534 | Witwe von Zaschwitz sächsischer Landvogt | Z. ist gestorben; Vormünder der Kinder führen Rechtsstreit fort → Vergleich: - die Bauern widerrufen - die Erben sollen 600fl zahlen Kurfürst verwirft den Vergleich auf Bitten der Wittwe Landvogt setzt 100 Taler Kopfgeld auf K. aus. | Strafe zu Unrecht, da kein Vergehen nachgewiesen |
| | Luther | Luther , von K. angerufen, ermahnt ihn zum Frieden (Unrecht sei eine Schickung Gottes) | |
| 14. März 1535 | 5 Gesellen von K. (später 35) | K. beginnt die Fehde mit Diebstahl, Raub, Brand und Verschleppung von Bürgern | |
| | Bevölkerung | ergreift Partei von K. | |
| | Kurfürst von Brandenburg (Joachim II) | hilft Sachsen nicht | |
| 1538 | | 2. Rechtstag in Jüterbog erfolglos | |
| 1539 | Brandenburg (Joachim II) G. Nagelschmidt (K.s Kumpan) | gestattet den Sachsen das Betreten von Brandenburg | K. wird unruhig |
| Wittenberg | | K. erscheint vemummt bei Luther: L verspricht Verwendung für ihn beim Kurfürsten (ohne Erfolg) keine weiteren Gewalttaten gegen Kursachsen Nagelschmidt überedet K. sich gegen Brandenburg zu wenden. | |
| Kohlhasenbrück (Potsdam) | | K. schnappt einen branden- burgischen Handlungsreisenden | |
| 8. März 1540 | | K. wird mit Nagelschmidt aufgegriffen und verhört | seine Frau gebärt ihm tote Zwillinge |
| 22. März 1540 Berlin | | K. wird gerädert | |

³ siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Reinigungseid>